

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde Mörsch / Neuburgweier

Nr.2/ 25. Jg.

Dezember 2008



Liebe Gemeindeglieder!

„Als sie aufbrachen, wussten sie nicht, wie ihr Ziel aussehen würde. Sie wussten nur: Eine solche Sehnsucht hatten sie noch nie zuvor gespürt. Sie hatten diesen Stern gesehen. Und beschlossen ihm zu folgen. Verrückt, haben viele gesagt... Jetzt sind sie hier, in diesem fremden Land... und dennoch spüren sie, sie werden hier Heimat finden.“

Mich haben diese Zeilen aus einer Erzählung nach Matthäus 2 besonders angesprochen.

Sie beschreiben das, was für mich die Adventszeit bedeutet.

Aufbrechen, weil die Sehnsucht einen treibt.

Spüren, dass es eine Heimat gibt.

Aufbrechen – und das Ziel genau, und doch nicht ganz genau kennen

Aufbrechen, um sich vorzubereiten auf das, was Heimat werden soll.

Ich wünsche uns allen, dass diese Advents- und Weihnachtszeit, die vor uns liegt, etwas von all dem bereithält – vor allem aber diese tiefe Sehnsucht nach Heimat, nach einem Zuhause, in dem ich erwartet und erwünscht bin – die Sehnsucht nach Gott.

Ich wünsche uns, dass es in dieser Adventszeit gelingt, aufzubrechen, uns auf den Weg zu machen und Zeit zu haben, unserer tiefen Sehnsucht nachzugehen – auch wenn wir das Ziel, die konkrete Erfüllung nur ahnen, nicht kennen.

Ich wünsche uns, dass wir aufbrechen, uns vorbereiten und ans Ziel unserer Sehnsucht nach Gott kommen, in dem wir ein neues Zimmer in seinem Zuhause für uns entdecken.

Vielleicht machen wir uns gemeinsam auf den Weg, diese Heimat zu finden, dem Stern zu folgen und uns Zeit zu nehmen für diese Sehnsucht. Herzlich sind Sie auf diesem besonderen Weg zu allen Angeboten unserer Gemeinde und den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten eingeladen.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen meines Mannes – eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Gemeindepfarrerin

Angela Heidler

Gott ist gekommen

Er ist da.

Und darum ist alles anders,
als wir meinen.

Die Zeit ist aus dem ewigen Weiterfließen
verwandelt in ein Geschehen,
das mit lautloser, eindeutiger Zielstrebigkeit
auf ein ganz bestimmtes Ende hinführt,
darin wir und die Welt
vor dem entschleierte[n] Antlitz Gottes stehen werden.

Wenn wir sagen: Es ist Weihnacht,
dann sagen wir:

Gott hat sein letztes, tiefes, sein schönstes Wort
im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt,
ein Wort,
das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann,
weil es Gottes endgültige Tat,
weil es Gott selbst in der Welt ist.

Und dieses Wort heißt:
Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Karl Rahner

Konfifreizeit 2008 auf der Bühler Höhe

Eines muss gleich vorweg gesagt werden: Solch ein lautstarkes und vielstimmiges Laudato si wie an jenem Wochenende im September 2008 hat das Else-Stolz-Heim bestimmt noch nicht erlebt... oder besser gesagt gehört.



Bereits zum vierten Mal haben unsere Konfirmanden zusammen mit dem Konfi-Team ein erlebnisreiches Wochenende in dem waschechten Schwarzwaldhaus auf der Bühler Höhe verbracht. Und wie immer gab es natürlich auch in diesem Jahr eine Premiere – womit wir wieder beim Stichwort Singen wären. Denn nicht nur beim eingangs erwähnten Klassiker unter den Konfi-Liedern waren die 26 Jugendlichen mit Begeisterung dabei. Sie dürfen also schon gespannt sein auf den Konfi-Gottesdienst im Mai...

Auch ansonsten war das Wochenende vom 19. bis zum 21. September von einer tollen Atmosphäre innerhalb der Gruppe geprägt. Den thematischen Mittelpunkt der Freizeit bildete dabei Jesus Christus – und in den drei Tagen hatten die Konfis dann auch viel Gelegenheit, den für unseren christlichen Glauben so wichtigen Menschen besser kennenzulernen. Nachdenkenswertes Aktionen, Anspiele und Standbilder sowohl zum verlorenen Sohn als auch zur Begegnung mit der Ehebrecherin regten zur intensiven Auseinandersetzung mit Jesu Reden und Handeln an. Und auch in die erstaunten Jünger bei der Fußwaschung vor dem letzten Abendmahl konnten sich die Konfis im wahrsten Sinne des Wortes hautnah hineinversetzen – bekamen sie doch vom Konfi-Team nach einem Barfußmarsch durch den Wald die Füße gewaschen.



Überhaupt gab es bei den zahlreichen Aktionen im Freien viel zu erleben. Bei der Rallye durch den Lotharwildnispfad blieb Dank des tollen Spätsommerwetters die große Schlamm Schlacht zwar aus. Einige nasse Füße und etliche hysterische Schreie bescherte den Konfis dafür die obligatorische nächtliche Suche nach Esel, Hahn und Co. – wobei der Hahn in diesem Jahr angeblich sogar in Begleitung zweier Hennen gesichtet worden sein soll.

In guter Erinnerung wird die Freizeit allen Beteiligten schließlich auch wegen einiger kleiner Zettel bleiben: Diese waren für jeden Konfi und auch für jeden Betreuer im Haus aufgehängt worden – mit dem Ziel, darauf in schriftlicher Form zu äußern, was man an der jeweiligen Person gut findet. Und am Ende des Wochenendes – nur soviel sei hier dazu gesagt - reichte auf so manchem Blatt der Platz zum Schreiben kaum noch aus....

Abschließend gilt es noch, ein großes Dankeschön an unsere Küchenchefin Christine Selensky zu richten! Dass die Teller immer leer geputzt waren spricht ja schließlich für sich.



Matthias Nossek

Wanderfreizeit der Frauengymnastik-Gruppe vom 16. – 18. September 2008

In diesem Jahr wählten wir für unsere Freizeit die benachbarte Pfalz. So fuhren am frühen Dienstagnachmittag 8 Frauen nach Klingenstein, wo wir im Joh.-Seb.-Bach-Haus unser Quartier hatten.

Gleich nach unserer Ankunft machten wir uns „zum Einlaufen“ zur ' Burg Landeck ' auf. Durch Weinberge und Kastanienwald stiegen wir bergan und ließen es uns anschließend in der Burggaststätte am Kaminfeuer bei Kaffee und Tee gut gehen.

Am nächsten Tag führte uns dann unser Wanderweg von Leinsweiler aus zum Scharfenberg und über die Zollstockhütte zur Ruine Neukastell. Das sonnendurchflutete Herbstlaub und die herrliche Aussicht ins Rheintal ließen uns den kalten Wind vergessen, und die Einkehr im Slevogthof tat das ihre zum Aufwärmen.



Da das Basteln schon immer zu unseren Freizeiten gehört, waren auch in diesem Jahr die Abende gut ausgefüllt, und jede von uns Frauen war am Ende stolz auf ihre herbstlich bzw. adventlich gestalteten Deko-Kugeln. So fuhren wir dann ganz beglückt am Donnerstag wieder heim, nicht ohne zuvor noch einen kleinen Stadtbummel in Bad Bergzabern unternommen zu haben.

Annegret Richter

Wochenendfreizeit der Bläserfamilie

Vom 10. bis 12. Oktober 2008 fand das alljährliche gemeinsame Wochenende unserer Bläserfamilien, in diesem Jahr in Baden-Baden in der hoch über der Kurstadt gelegenen Werner-Dietz-Jugendherberge statt. Wir waren 10 Bläser/innen und mit Familienangehörigen insgesamt 18 Teilnehmer.

Da der Posaunenchor in diesem Jahr keinen gesonderten Bläserauftritt neben den Begleitungen in Gottesdiensten und sonstigen kirchengemeindlichen Angeboten vorzubereiten hatte, blieb viel Zeit für gemeinsames Erleben in und in der näheren Umgebung der Welt-Bäderstadt. Die Weltverbundenheit in der Jugendherberge konnte an den dort zugelassenen Sprachen Russisch, Französisch, Englisch und neben dem Badischen auch Deutsch nachvollziehbar gehört werden. Wir haben es uns aber nicht nehmen lassen, das Bad' ner Lied vom obersten Stockwerk herunter zu blasen.

Zu unseren Unternehmungen bei herrlichem Herbstwetter gehörten eine Führung durch das Spielcasino in Baden-Baden und eine Wanderung hinauf zum Alten Schoss und durch die Battered-Felsen.



Die gemeinsamen ausgedehnten Abende wurden uns bei Gesprächen und Stockbrot draußen am Feuer nicht lang. Ein schönes und traditionelles Wochenende unserer Bläserfamilie fand am Sonntag seinen Abschluss im Gottesdienst in der Stadtkirche in Baden-Baden

Andreas Richter

Veranstaltungen - Termine – Hinweise

Weihnachtskonzert am 2. Advent, 18.00 Uhr

Am Sonntag, den 7. Dezember findet um 18.00 Uhr ein erstklassiges Weihnachtskonzert in der St. Ulrich-Kirche in Mörsch statt. Zu Gast ist das Münchner Bläserquartett „Harmonic Brass“ mit einem hervorragenden Programm.

Dieses Konzert wird von zahlreichen Sponsoren organisiert und gesponsert. Der Erlös kommt in diesem Jahr den evangelischen Gemeinden in Rheinstetten zu Gute. Karten (12 €/ 8 €) gibt es im Vorverkauf in den ev. Pfarrämtern und an der Abendkasse.

Internettipp für die Adventszeit: www.advent-online.de

Ab dem Ersten Advent 2008 wird täglich eine e-Mail mit einem biblischen Text und einem geistlichen Impuls verschickt. Dadurch bekommen Sie die Gelegenheit, sich im üblichen vorweihnachtlichen Trubel auf den eigentlichen Charakter der Adventszeit als einer Zeit der geistlichen Vorbereitung einzulassen. Ab Mitte November können sich Interessierte kostenlos auf dieser Website eintragen.

Hausgebet im Advent 2008

Am Montagabend – 15. Dezember, 19.30 Uhr – rufen uns die Glocken der christlichen Kirchen zum ökumenischen Hausgebet.

Faltblätter mit dem Ablauf, den Texten, Liedern und Gebeten liegen im Gemeindezentrum aus oder können im Pfarramt abgeholt werden.

Man kann zu sich nach Hause einladen – oder sich einladen lassen – um dort in kleiner, vertrauter Runde dieses Hausgebet zu feiern.

Neujahrsempfang am 1. Januar 2009

Am ersten Tag des Jahres 2009 wollen wir gemeinsam das neue Jahr begrüßen. Daher sind alle sehr herzlich eingeladen, zur Neujahrсандacht um 18.00 Uhr ins Gemeindezentrum zu kommen. Im Anschluss daran haben wir die Gelegenheit, beim Neujahrsumtrunk auf das neue Jahr anzustoßen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Atem holen“ - neue Gottesdienste im neuen Jahr

Sonntag, 15. März 09, 10:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch
Sonntag, 12. Juli 09, 10:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch
Sonntag, 15. Nov. 09, 18:00 Uhr im Gemeindezentrum in Mörsch

Kinderkleidermarkt 21. März 09

Der nächste Kinderkleidermarkt findet am 21. März 09 in und um unser Gemeindezentrum in Mörsch statt.



32. Deutscher Evangelischer Kirchentag

Bremen 20. bis 24. Mai 2009

Vom 20. bis 24. Mai 2009 kommen zehntausende Menschen von überall her in die Hansestadt Bremen zu Kirchentag. Sie kommen,

- um sich über den Glauben auszutauschen und zu diskutieren,
- um sich zu treffen und eine besondere Gemeinschaft zu erleben,
- um Bibelarbeiten mitzumachen,
- Kirchentagskonzerte und –theater zu besuchen ,
- Gottesdienste zu feiern ...und und und

Als Motto des Kirchentages steht die biblische Frage: „Mensch, wo bist du?“ (1. Mose 3,9). Gott richtet diese Frage an die beiden Menschen im Paradies, nachdem sie vom Baum der Erkenntnis gegessen haben. Damit beginnt die Geschichte der Freiheit: Seit der Mensch weiß, was gut und böse ist, trägt er selbst die Verantwortung für sein Handeln, sein Lassen und tun. Dies wird das Leitmotiv des ganzen Kirchentages sein.

Der Kirchentag wird – wie bisher jeder – ein großes Erlebnis. Vielleicht können Sie es ja einrichten:

Mehr Informationen und Anmeldung unter:
www.kirchentag.de oder Tel.: 0421-43 483-100

Kinderbibeltag

Eine Schülergruppe kommt auf einen Einzelnen zu und sagt: „Komm, wir stechen der 7a die Fahrradreifen auf.“ Eigentlich findet er die Idee ja nicht gut, aber die Anderen versuchen ihn die ganze Zeit zu überreden: „Komm, oder willst du nicht zu uns gehören?“ Er ist hin und her gerissen, ob er mitmachen soll oder nicht... - So begann der vergangene Kinderbibeltag. Thema war die Geschichte von Daniel, der immer auf seinen Gott vertraut hat. Manche Menschen machten ihm das Leben schwer, aber sein Gott hat ihm immer geholfen.



In dieses Thema wurden die Kinder diesmal eingeführt, indem ihnen Situationen aus der heutigen Zeit aufgezeigt wurden.

Nach dem kräftigen gemeinsamen Singen wurden die Kinder

dem Alter entsprechend aufgeteilt. Die einen schnitzten wundervolle Sachen aus Gemüse, in Anlehnung daran, dass Daniel nur Gemüse und kein Götzenopferfleisch zu sich nahm. Eine andere Gruppe baute ein großes furchtbares Standbild. In der Geschichte Daniels träumt der König Nebukadnezar davon und nur Daniel kann ihn – mit Gottes Hilfe - deuten. Dann gibt es auch noch die Geschichte, in der Daniels Freunde in den Feuerofen müssen und durch einen Engel Gottes unversehrt bleiben. Hierzu baute die Gruppe einen Feuerofen und machte im Garten des Gemeindezentrums ein Feuer.

Zwei Gruppen widmeten sich der Geschichte, in der bei einem Fest des Königs Belsazer eine geheime Schrift auftauchte, die Daniel deuten sollte. Die einen studierten einen Rap ein und die anderen tauchten in die Welt der Geheimschrift ein.



Die ganz Kleinen haben die Geschichte von Daniel in der Löwengruppe pantomimisch dargestellt und einen Tanz einstudiert. Passend dazu wurden Löwenmasken gebastelt bzw. Löwen geschminkt.



Die Gruppenarbeiten wurden dann gemeinsam vorgetragen, sodass ein kleines, aber doch sehr gelungenes und spannendes Theaterstück aufgeführt wurde. Somit konnten sich die Kinder die ganze Geschichte Daniels gemeinsam erzählen.

Nach dem sehr leckeren Mittagessen durften die Kinder dann noch draußen spielen, was allen sehr viel Spaß bereitete. Auch gab es noch ein Tauziehen zwischen den Kindern und den Helfern, bei dem die Kinder als klare Sieger hervorgingen.

Beim Abschlussgottesdienst wurde jedem Kind Gottes Segen zugesprochen. So ging auch dieser Kinderbibeltag erfolgreich zu Ende.



Zisternen für Ghana




Wahrhaftig eine freudige Nachricht! Unser Projekt begann vor gut anderthalb Jahren. Viele Aktivitäten wurden enthusiastisch von vielen unserer Kirchenmitglieder dafür umgesetzt, auch die politische Gemeinde beteiligte sich mit einer großzügigen Spende. Über 4.500 Euro konnten wir zählen, mit Dankbarkeit und Stolz wurde dieser Betrag an die Landeskirche überwiesen.

Aber der Bau der Zisternen geriet in Verzögerung. Ghana wurde im Spätjahr 2007 von einer Flut so sehr in Mitleidenschaft gezogen, dass alle Projekte zunächst eingestellt wurden. Die Regenmassen waren so gewaltig, dass mit Saat angelegte Felder weggeschwemmt wurden, ebenso Häuser und Brücken. Man musste also umdenken. Die Regierung kümmerte sich um Straßen und Brücken, das Schicksal der Bauern lag in der Obhut der Kirche. So wurde viel Geld für Nahrung und für weggeschwemmtes Saatgut ausgegeben. Die bereits eingekauften Zementsäcke für unsere Tanks wurden „umgeleitet“, um den Aufbau zerstörter Hütten rasch zu ermöglichen. So lag das Zisternenprojekt lange Zeit auf Eis. Doch jetzt sind 4 Compound-Zisternen mit jeweils 10.000l an Großfamilien und eine große Zisterne für eine Schule unserer Partnerkirche in Ghana in Funktion.

Wir sind sehr dankbar für alle Ihre Spenden!

Marie José Bopp



Es ist genug
für alle da

„Brot für die Welt“ ist eine Aktion von über 16.000 evangelischen Gemeinden der Landes- und Freikirchen in Deutschland. Durch Gottesdienste, Sonderaktionen und Kollekten haben sie entscheidenden Anteil daran, dass Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika eine neue Lebensperspektive bekommen.

50 **Brot**
JAHRE **für die Welt**

Wir bitten Sie, Ihre Spende in der beigelegten Tüte in einem der kommenden Gottesdienste oder im Pfarramt bis zum 04.01.09 abzugeben oder mit dem Überweisungsformular auf unser Konto (s. Impressum S. 23) unter dem Stichwort „Brot für die Welt“ zu überweisen.

Bis 200 € wird der Überweisungsträger als Spendenquittung anerkannt.

Lehrvikar Tobias Walkling ist noch 3 Monate bei uns

Liebe Gemeinde,

„ins Wasser fällt ein Stein ganz heimlich, still und leise, und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise“ – kennen Sie dieses Lied und erinnern Sie sich noch an den 01. April 2007? Es war ein sonniger Frühlingssonntag. Viele von Ihnen waren im Gemeindezentrum zum Familiengottesdienst zusammengekommen. Als Student aus Heidelberg und als Lehrvikar, der seine Ausbildung zum Pfarrer hier in Mörsch und Neuburgweier verbringen soll, wurde ich Ihnen vorgestellt. Feucht waren meine Hände und weich meine Knie als ich aufstand und vor Sie trat. Ich fühlte mich wie ein kleiner, noch unbehauener Stein, der nun für die nächsten 23 Monate in ein für ihn noch unbekanntes Gewässer „Gemeinde“ geworfen werden sollte. Ich hoffte, dass es mir gelingen würde, den ein oder anderen Kreis zu ziehen, und bat Sie, selbst auch Wellen in meinem Leben zu schlagen.

Heute ist der 01. November 2008. Neunzehn Monate sind seither vergangen und ich kann sagen, Ihre Wellen haben mich weit getragen. Stürmisch war es nicht, aber es gab dieses kleine und guttuende Augenzwinkern und Lächeln, wenn ich Ihnen auf der Straße begegnet bin. Es gab den Konfisteckbrief, der seinen festen Platz über meinem Schreibtisch hat und auf dem in bunten Lettern steht: „Herr Walkling, Sie sollten Pfarrer werden!“. Es gab Lob und Kritik nach meinen Gottesdiensten. Ich durfte Gast bei Ihnen sein und konnte so meine Kreise ziehen – Gespräche führen, lachen und trösten. Mein Selbstbild hat sich verändert und ist nicht mehr das eines kleinen und unbehauenen Steins und auch „Gemeinde“ ist nicht mehr ein unbekanntes Gewässer für mich. Ich habe richtig Spaß und Lust am Beruf des Pfarrers bekommen. Das ist Ihr Verdienst – Vielen herzlichen Dank.

Momentan stehe ich mitten im zweiten kirchlichen Examen. Die Wogen schlagen hoch. Klausuren hier, Schul- und Gottesdienstbesuch da und das landeskirchliche Übernahmeverfahren Anfang nächsten Jahres. Ich bin gespannt, an welches neue Gemeindeufer mich die Wellen zum 01. März 2009 spülen werden. Doch, wie gesagt, ich fühle mich durch Sie gestärkt und mittlerweile trifft auch die zweite Strophenhälfte des obigen Liedes zu: „.... Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsere Welt.“

Ihr Tobias Walkling, Lehrvikar

Angebot für Erwachsene

Seit einiger Zeit bieten wir thematische Abende für Erwachsene an.

Angefangen haben wir mit:

- Einem **Filmabend: „Babettes Fest“**. In diesem Film kam die Spannung zwischen Fasten und Feiern, Verzicht und Lebensfreude gut zum Ausdruck.
- An einem anderen Abend luden wir zu einer **Radtour** ein, die entlang der **Wegkreuze** in den Ortsteilen Mörsch und Neuburgweier führte. Obwohl es eine Reise in die Vergangenheit war, merkten wir auch, dass die Symbole und Inschriften immer noch mit unserem Hier und Heute zu tun haben.
- Ein **Herbstfeuer** lockte am Lagerfeuerplatz hinterm Gemeindezentrum. Bei Stockbrot, Kartoffelfeuer und Gitarrenklängen war es sehr gemütlich.
- Es gab einen **„Schwedischen Abend“**, an dem wir etwas über Land und Leute, Tradition und Kultur erfuhren.

Zu einem weiteren Abend in der Adventszeit laden wir ein:



„Unsere Weihnachtslieder und ihre Herkunft“
mit Dr. Ullrich Lochmann.

Termin: Mittwoch, der 3. Dezember 2008, 20:00 Uhr
im Gemeindezentrum Mörsch

Christa Emde, Tel.: 6673

Heike Krzyzanowski, Tel. : 7285

Bericht des AK Weißrussland

Auch 2008 konnte der Arbeitskreis die Kontakte zu unseren Partnern weiter pflegen und vertiefen.

Im April begleiteten wir eine Studiengruppe des Ärzte-Seniorenclubs Mogilew bei Besuchen von Begegnungsstätten in Karlsruhe, Grötzingen und Heidelberg. Auch mit dem Seniorentreff Mörsch ergab sich, nach Vorplanungen mit der Leiterin Frau Nagel, eine sehr herzliche Begegnung, bei der beide Seiten von ihrer Bildungsarbeit erzählten, aber auch ihre jeweiligen Erinnerungen an Kriegs- und Nachkriegszeiten austauschten. War es der kirchliche Rahmen, war es die freundschaftliche Atmosphäre – es überwogen Berichte, in denen menschliche Gesten und versöhnliche Bilder im Vordergrund standen. Dabei hatte die Gruppe vorher das ehemalige Konzentrationslager Struthof im Elsass besucht und auf dem Gelände und im Museum der immer wieder unbegreiflichen Unmenschlichkeiten jener Zeit gedacht.

Auf dem Rückweg hatten wir in Straßburg und einer dörflichen Flammkuchenwirtschaft Halt gemacht, vorher aber auf dem Odilienberg. Hier fand die heilende Quelle das besondere Interesse der Ärztinnen. In ihrem internen Bericht schrieben sie später: „Jeder Tag war nützlich, da er Treffen mit interessanten klugen Menschen brachte, die ein Beispiel dafür sind, wie man im reifen Alter aktiv und gesellschaftlich nützlich sein kann.“



An der St. Odilienquelle („Hier schlug ihr Stab den Felsen auf, dem kranken Aug zum Heile. O Pilger, hemme deinen Lauf und betend hier verweile. Dass Gott auch deine Seel erhelle bei St. Odiliens Wunderquelle“)

Altersmäßig gemischt war die Gruppe aus Rheinstetten und Karlsruhe, die dann im Juli das Seniorenseminar in Mogilew weiterführte, wobei auch die jüdische Gemeinde mit Vorträgen und Filmen beteiligt war. Die badischen Besucher nahmen danach am Einweihungsgottesdienst der kleinen – der Kapelle St. Ursula in Neuburgweier nachempfundenen - Zionskirche auf dem Gelände des baptistischen Jugend- und Altenheims Pribor teil und überreichten eine Kerze und eine Graphik als Geschenke unserer Gemeinde und einen Zuschuss von Oberbürgermeister Schrempp. Einen Nachmittag verbrachten wir mit Singen und Berichten in dem noch im Bau befindlichen Jugendraum der lutherischen Gemeinde. Dabei

konnten wir eine Zuwendung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (Büro Magdeburg) überbringen, die sich in besonderer Weise um die kleinen lutherischen Gemeinden in Weißrussland kümmert.

Eine Kollekte für die von Tschernobyl-Krebsfolgen geplagte Familie Dedinkin löste bei dieser große Freude aus. Denis und seine Eltern, aber auch alle anderen Partner, die wir trafen, lassen ihre Freunde in Rheinstetten herzlich grüßen. Etwas traurig ist die Sozialbeamtin Olga Wasiljewa, deren Engagement wir oft erlebt haben. Sie hat den Sprung ins Landesparlament leider nicht geschafft.

Für 2009 hat der Arbeitskreis neue Begegnungen geplant. Wie das Leben in Weißrussland sich insgesamt weiterentwickelt, wird u.a. davon abhängen, ob die begonnene Öffnung nach Westen ausgebaut werden kann oder wieder stagniert. Die Bereitschaft der EU zur nachbarschaftlichen Zusammenarbeit ist jedenfalls wieder gewachsen.

Bei einem dreitägigen Aufenthalt in Kiew konnte unsere Reisegruppe nach den Tagen in Mogilew und einer 10-stündigen Bahnfahrt den Dnjepr abwärts nicht nur die alten und neuen Sehenswürdigkeiten der ukrainischen Hauptstadt und die deutsche Gemeinde dort besuchen, sondern auch etwas spüren von jenem ganz anderen „Wind of change“, der dort immer noch weht.

Dr. Ullrich Lochmann



Zuhörerinnen beim Bericht der Gäste im Seniorentreff Mörsch

Weltgebetstag der Frauen 2009 – Papua-Neuguinea



Viele sind wir
doch eins in
Christus

Jana Wena, die Künstlerin aus Papua-Neuguinea, bringt dies durch ein mit Symbolen ausgefülltes Kreuz zum Ausdruck:

- Gesichter in festlicher Bemalung stehen für die Vielfalt unter den Menschen,
- Fische und Palmen für die Leben spendende Fülle der Natur.
- Tonkrug, Schiff und Trommel erzählen Geschichten von den kulturellen Errungenschaften.
- Die mondsichelförmige, wertvolle Kina-Muschel bildet mit dem Paradiesvogel und dessen langem Schweif das Zentrum.
- Eine Frau mit Kind winkt uns zu – um ihre Stirn die schwere Netzta-sche, „Bilum“ genannt.
- Im Kreuz sehen wir auch ein abgelegtes Bilum – wir dürfen Jesus unsere Belastungen und Ängste anvertrauen.
- Strahlen laden uns ein, gemeinsam „ein Leib in Christus“ zu sein.

Zur Feier des ökumenischen Gottesdienstes am

Freitag, den 06.03.2009 um 19.30 Uhr

laden wir ins evangelische Gemeindezentrum Mörsch herzlich ein.
Anschließend gibt es wieder Tee und Gebäck.

Manuela Schnell Ute Heberer

Wer im ökumenischen Vorbereitungskreis mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen. Termine erfahren Sie im Pfarrbüro.

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

- 10:00 Krabbelgruppe „Krabbelkäfer“ (Tanja Lepper Tel. 702883)
14:30 Seniorentreff, 14-tägig (Melitta Mußnug Tel. 952609,
(Gertrud Nagel Tel. 5500, Vera Schuppiser, Tel. 5070)
20:00 Ältestenkreis (Pfr. Albrecht Heidler)

Dienstag

- 09:00 Frauengymnastik (Annegret Richter Tel. 4756)

Mittwoch

- 10:30 Krabbelgruppe „Grashüpfer“ (Eva Helbach, Tel. 701159)
14:30 Frauenkreis, 14-tägig (Fr. Pilz 5567, Fr. Brandauer 0721/510636)
15:30 Konfi-Kurs 1, monatlich, (Pfr. Albrecht Heidler)
17:00 Konfi-Kurs 2, monatlich, (Pfr. Albrecht Heidler)
18.00 Konfi-Treff nach dem Konfi-Kurs (Jasmin Heberer, Tel. 1380)

Donnerstag

- 15:00 „Die Gruppe ab 65 Jahren“ (Inge Welker, Tel. 930763)
19:30 Posaunenchor (Christine Schuster Tel. 0721/573531)

Freitag

- 09:00 Krabbelgruppe „Krabbelzwerge“ (Christine Lehmann, Tel. 2619,
Isolde Maier, Tel. 6231)
19:00 KiK - Kids in der Kirche (Carolin Bauer Tel. 6949)

Samstag

- 10:00 Konfirmandenunterricht an Samstagen,
1x im Monat (Pfr. Albrecht Heidler, Tel. 7385)

Sonntag

- 10:00 Gottesdienst im Gemeindezentrum Mörsch oder in der
St. Ursula-Kapelle, Neuburgweier
10:00 Kindergottesdienst im Gemeindezentrum Mörsch
11:15 Krabbelgottesdienst im Gemeindezentrum Mörsch, 1 x im Monat

Weitere Gruppen und Veranstaltungen

- Besuchsdienstkreis (ca. alle 8 - 12 Wochen)
Montag 19:30 - 21:30 Uhr (Leitung: Christa Emde Tel. 6673)
- Familiengottesdienstvorbereitung (Pfrin. Angela Heidler)
- KiGo-Treff für Jugendliche (Pfrin. Angela Heidler)
- Kindermusical, für Projekte regelmäßig (Pfrin. Angela Heidler)
- „Einfach himmlisch“, Theatergruppe (Pfrin. Angela Heidler)
- Konfi-Team (Pfr. Albrecht Heidler)
- Arbeitskreis Weißrussland (Dr. Ullrich Lochmann, Tel. 808)
- Ökumenischer Arbeitskreis (Susanne Winter, Tel. 0721-519934)
- Kinderkleidermarkt am 21.03.2009 (Sabine Helfer, Tel. 5543)



Taufen

- 04.05. Lotta Neubert, Bergstr. 11, Mörsch
- 11.05. Jule Vivien Hoeger, Maxauer Str. 6, Mörsch
- 11.05. Saphira Lehmann, Frühlingstr. 28b, Mörsch
- 11.05. Romy Pöttsch, Baumgartenstr. 25, Mörsch
- 24.05. David Grüßinger, Dahlienstr. 6, Mörsch
- 01.06. Julian Felix Kreiner, Sophienstr. 159, Karlsruhe
- 15.06. Elias Arnoldi, Kleine Kirchenstr. 7, Mörsch
- 21.06. Maja Hanna Jörger, Marienstr. 20, Neuburgweier
- 22.06. Linnea Seeger, Waldweg 3a, Neuburgweier
- 29.06. Annika Mayer, Rheinaustr. 104, Mörsch
- 29.06. Theresa Schadeck, Fliederstr. 3, Mörsch
- 29.06. Melina Seitz, Magnolienstr. 2, Mörsch
- 27.07. Jolina Elisabeth Becker, Gewerbering 29b, Mörsch
- 03.08. Alina Michelle Riess, Rösselsbrunnlestr. 4, Mörsch
- 03.08. Moritz Weißbecher, Am Kohlplatz 1, Mörsch
- 24.08. David Artur Bauer, Auer Str. 28a, Neuburgweier
- 13.09. Anna Marie Helbach, Unterer Legel 3, Mörsch



Trauungen

- 13.09. Herga Aniken Helbach, Boschstr. 21, Mörsch
- 12.10. Selina Nicole Hartlieb, Landauer Str. 2, Mörsch
- 03.05. Stephan Kraus und Tanja Bürck, Hans-Thoma-Str. 11, Mörsch
- 24.05. Ralf Grüßinger und Yvonne Pfirmann, Dahlienstr. 6, Mörsch
- 07.06. Steffen Mahr und Nadine Hauser, Blumenstr. 18, Neuburgweier
- 07.06. Wladimir Wagner und Jelena Hettmann, Rheinaustr. 17, Mörsch
- 21.06. Hary Jörger und Maren Sesemann, Marienstr. 20, Neuburgweier
- 02.08. Florian Bastian und Christina Fischer, Fr.-Ebert-Str. 12, Forchheim



Bestattungen

- 19.02. Martha Grohe, Jakobstr. 22, Mörsch, 84 Jahre
- 26.02. Martha Müller, Rappenwörthstr. 47, Mörsch, 84 Jahre
- 03.03. Henriette Milz, Ebersteinstr. 99, Neuburgweier, 66 Jahre
- 30.03. Else Heil, Lilienstr. 19, Mörsch, 80 Jahre
- 12.04. Elli Lange, Rappenwörthstr. 39, Mörsch, 71 Jahre
- 02.05. Rudolf Kästel, Max-Planck-Str. 22, Mörsch, 65 Jahre
- 09.05. Peter Reinhart, Gerwigstr. 1, Neuburgweier, 53 Jahre

- 17.05. Kurt Schlegel, Ebersteinstr. 57, Neuburgweier, 71 Jahre
- 17.06. Erich Rastetter, Herbststr. 4, Mörsch, 53 Jahre
- 23.07. Raphael Seyfert, Sommerstr. 31, Mörsch, 15 Jahre
- 03.08. Käte Supp, Weinbrennerstr. 29, Karlsruhe, 64 Jahre
- 16.08. Jürgen Stein, Im Grün 1, Mörsch, 60 Jahre
- 18.08. Lutz Penke, K.-Kollwitz-Weg-11, Mörsch, 64 Jahre
- 28.08. Kurt Eisenkolb, Rappenwörthstr. 39 – 43, Mörsch, 88 Jahre
- 17.09. Heribert Kribben, Rappenwörthstr. 39-43, Mörsch, 72 Jahre
- 30.10. Klaus Langner, Pfalzstr. 6, Mörsch, 68 Jahre



Kircheneintritte

- Simone Mayer, Hertzstr. 57, Mörsch
- Julian Mayer, Hertzstr. 57, Mörsch
- Ayleen Fabry, Hertzstr. 110, Mörsch
- Susanne Kiefer, Otto-Wörner-Str. 9c, Neuburgweier
- Lutz Kiefer, Otto-Wörner-Str. 9c, Neuburgweier
- Ellen Kiefer, Otto-Wörner-Str. 9c, Neuburgweier

DIE WOCHEN DES ADVENT ...

... laden uns nicht nur dazu ein, besinnlich zu werden, sondern zur Besinnung zu kommen. Gerade an den Adventssonntagen kann uns deutlich werden, dass unser Weg zu Gott unverstellt ist.

Niemand verlangt von uns, dass wir vor unser Herz eine Kette hängen, die uns die Freiheit raubt, den Sonntag zur Begegnung mit Gott zu nutzen.

Dass wir nicht auch noch die Sonntage dem Kommerz ausliefern, ist ein Zeichen dafür. Jeder kann dieses Zeichen setzen.

Bischof Wolfgang Huber



Geburtstage

Unser Besuchsdienstkreis besucht die Jubilare ab dem 75. Geburtstag

DEZEMBER

05.12.	Ursula Jacobi	71 J.
07.12.	Anna Mehler	95 J.
08.12.	Emma Koffler	83 J.
08.12.	Annemarie Barth	89 J.
08.12.	Waltraut Schmalz	77 J.
10.12.	Brunhilde Drabe	78 J.
12.12.	Elsbeth Gliewe	91 J.
12.12.	Helmut Schmalz	84 J.
13.12.	Helmut Butterich	79 J.
13.12.	Friedrich Lieven	78 J.
18.12.	Helga Gogel	77 J.
18.12.	Heinz Erhard	71 J.
19.12.	Klaus-Peter Wallenfels	71 J.
21.12.	Rosina Heine	70 J.
25.12.	Hanna Trinks	90 J.
26.12.	Hermine Gallasch	94 J.
27.12.	Lora Seeber	77 J.
30.12.	Helga Stib	74 J.

JANUAR

04.01.	Peter Gerstner	74 J.
06.01.	Rolf Merz	70 J.
06.01.	Karlfried Bechtold	72 J.
07.01.	Dieter Hoffmann	70 J.
08.01.	Christel Piaszczyński	73 J.
09.01.	Hans-Joachim Heimhalt	83 J.
12.01.	Hermann Päßler	73 J.
13.01.	Lieselotte Ottstadt	75 J.
13.01.	Waltraud Hartmann	79 J.
15.01.	Ilse Praßler	88 J.
15.01.	Luise Neu	86 J.
15.01.	Horst Mußgnug	74 J.
16.01.	Hermann Streicher	93 J.
16.01.	Maria Schumm	81 J.
16.01.	Lieselotte Trapp	71 J.
16.01.	Rudolf Geier	73 J.
16.01.	Peter Rabe	71 J.
17.01.	Martha Bontus	88 J.
17.01.	Marianne Witte	77 J.

18.01.	Meta Herr	83 J.
20.01.	Ruth Schneckenburger	78 J.
21.01.	Gustav Hoffmann	84 J.
22.01.	Heinz Schneckenburger	82 J.
23.01.	Ingrid Fitterer	71 J.
25.01.	Katharina Gengenbach	86 J.
29.01.	Lothar Schmid	92 J.
30.01.	Greta Geier	74 J.
31.01.	Erna Pollmann	83 J.
31.01.	Marianne Schrader	73 J.

FEBRUAR

01.02.	Maria Warkentin	80 J.
02.02.	Toni Riedel	77 J.
02.02.	Adelh. Hildenstab-Heidt	75 J.
02.02.	Eberhard Pilz	79 J.
03.02.	Brigitte Eisinger	76 J.
03.02.	Günter Wenner	73 J.
03.02.	Rudolf Klein	73 J.
05.02.	Helmut Weik	78 J.
05.02.	Marianne Neun	73 J.
08.02.	Frieda Lange	83 J.
09.02.	Franz Koch	77 J.
09.02.	Kurt Jernß	88 J.
10.02.	Hildegard Renaud	75 J.
10.02.	Hildegard Bräutigam	72 J.
11.02.	Erika Schmitz	79 J.
12.02.	Dr. Ullrich Lochmann	71 J.
12.02.	Herbst, Edeltraud	85 J.
13.02.	Böhly, Bernhard	70 J.
16.02.	Rolf Schmidt	81 J.
16.02.	Hedwig Aßmus	93 J.
17.02.	Ingeborg Kohnle	77 J.
18.02.	Ulrich Büge	73 J.
21.02.	Gustav Heller	79 J.
21.02.	Christine Kistner	73 J.
22.02.	Ursula Richter	76 J.
23.02.	Robert Väth	78 J.
25.02.	Lothar Winter	70 J.
25.02.	Herta Staudter	84 J.

26.02.	Udo Volkmann	74 J.	09.03.	Horst Schukat	74 J.
26.02.	Heinz Reisert	74 J.	13.03.	Dieter Hartmann	80 J.
27.02.	Thea Konietzny	78 J.	16.03.	Ingeburg Brückner	79 J.
28.02.	Helmut Ernst	71 J.	19.03.	Lisa Röck	71 J.
28.02.	Sieglinde Weitz	70 J.	22.03.	Werner Helffenstein	76 J.

MÄRZ

01.03.	Gertrud Wieting	84 J.	24.03.	Ilse Heimhalt	78 J.
03.03.	Helmut Kliesch	72 J.	28.03.	Karl Weitner	77 J.
04.03.	Liselotte Dirschnabel	86 J.	29.03.	Adolf Wenger	84 J.
06.03.	Irmgart Schulz	82 J.	29.03.	Bärbel Mohr	70 J.
06.03.	Alfred Lang	70 J.	29.03.	Ilse Lehmann	84 J.
06.03.	Ursula Gehrke	89 J.	30.03.	Karl Schuster	70 J.
07.03.	Elfriede Ziehlke	85 J.	30.03.	Edith Lange	70 J.
07.03.	Klaus Wagenman	70 J.	31.03.	Böhly, Johanna	74 J.
07.03.	Marta Brendel	89 J.			

Jahreslosung 2008

Was bei den Menschen unmöglich ist,
das ist bei Gott möglich.

Lukas 18, 27

Auflösung Kinderrätsel

"Form D"



Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom

Evangelischen Pfarramt Mörsch,

Bachstr. 42, Tel. 7385, Fax 5184.

eMail: pfarramt@ev-kirche-moersch.de

Internet: www.ev-kirche-moersch.de

Redaktion: Angela & Albrecht Heidler, Waltraud Schabe

Layout: Bernhard Schabe

Das Pfarrbüro (im Pfarrhaus) ist geöffnet am Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 9 – 12 Uhr und zusätzlich am Dienstag von 16 - 18 Uhr.

Spendenkonto: Kto. Nr.: 33510, BLZ: 660 614 07,

Spar - und Kreditbank Rheinstetten.

Advent und Weihnachten

Gottesdienste in unserer Gemeinde

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine ganz besondere Zeit im Kirchenjahr. In vielen, ganz unterschiedlichen Gottesdiensten wollen wir diese Zeit in unserer Gemeinde feiern und erleben. Dazu laden wir alle sehr herzlich ein.

1. Advent, 30. November

- 10:00 Adventsgottesdienst mit dem Posaunenchor in Mörsch, Heidler
- 10:00 Advents-Kindergottesdienst in Mörsch

2. Advent, 7. Dezember

- 10:00 Adventsgottesdienst in Mörsch, Lehrvikar Walkling
- 10:00 Advents-Kindergottesdienst in Mörsch

Samstag vor dem 3. Advent, 13. Dezember

- 17:00 Waldweihnacht um im Mörscher Wald. Mit vielen Kerzen und Liedern, mit fröhlichen und besinnlichen Texten, mit einem geschmückten Tannenbaum erleben wir den Advent in der Natur.

3. Advent, 14. Dezember

- 10:00 Familiengottesdienst zum Advent in Neuburgweier, Heidler

4. Advent, 21. Dezember

- 10:00 Adventsgottesdienst in Neuburgweier mit dem Kirchenchor, Heidler
- 10:00 Advents-Kindergottesdienst in Mörsch

Heilig Abend, 24. Dezember

- 11:15 Krabbelgottesdienst in Mörsch, Heidler
- 15:30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Musicalgruppe in Mörsch, Heidler
- 17:30 Christvesper mit „Einfach himmlisch“ und Cello in Mörsch, Heidler
- 23:00 Christmette mit Cello und Posaunenchor in Neuburgweier, Heidler

Erster Weihnachtstag, 25. Dezember

- 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl in Neuburgweier, Lehrvikar Walkling

Zweiter Weihnachtstag, 26. Dezember

- 10:00 Weihnachtslieder-Gottesdienst in Mörsch, Pfr. i.R. Lochmann
„Weihnachtslieder aus aller Welt“

Silvester – Altjahresabend, 31. Dezember

- 18:00 Gottesdienst mit Abendmahl in Neuburgweier, Heidler

Neujahr, 1. Januar 09

- 18:00 Neujahrsandacht mit anschließendem Neujahrsempfang in Mörsch, Heidler